

Anfrage des Abgeordneten Florian Siekmann (Bündnis 90/Die Grünen) vom 19.10.2020
zum Plenum am 21.10.2020

Intensiv-Kapazitäten in Bayern

Ich frage die Staatsregierung, wie viele Intensivpflegebetten mit invasiver Beatmung stehen in Bayern aktuell zur Verfügung, wie viele dieser Intensivpflegebetten könnten für die Übernahme von Intensivpatient*innen aus anderen, stark betroffenen Mitgliedsstaaten der Europäischen Union (EU) zur Verfügung gestellt werden und gibt es hierfür bereits Anfragen aus stark betroffenen EU-Mitgliedsstaaten?

Antwort durch das Staatsministerium für Gesundheit und Pflege:

In Bayern stehen derzeit rund 4.800 Intensivbetten zur Verfügung. Davon besitzen 3.200 die Möglichkeit zur invasiven Beatmung.

Die Krankenhäuser geben außerdem an, dass im Bedarfsfall kurzfristig etwa 1.300 weitere Intensivbetten in Betrieb genommen werden können, davon etwa 1.100 mit invasiver Beatmungsmöglichkeit.

Der Staatsregierung liegt aktuell keine offizielle Anfrage von anderen EU-Mitgliedsstaaten zur Aufnahme von COVID-Intensivpatienten in Bayern vor. Mit Nachricht vom 20.10.2020 hatte die Botschaft der Tschechischen Republik in Berlin mitgeteilt, dass momentan kein Bedarf an einer möglichen Aufnahme von COVID-Intensivpatienten aus der Tschechischen Republik besteht. Die Staatskanzlei steht diesbezüglich weiter in Kontakt mit dem Generalkonsulat der Tschechischen Republik in München und der Botschaft der Tschechischen Republik in Berlin.

Die konkrete Anzahl der für ausländische Patienten zur Verfügung stellbaren Intensivbetten ist von der jeweiligen epidemiologischen Lage vor Ort und damit der Auslastung und der Aufnahmebereitschaft der Kliniken vor Ort abhängig.